

MULTIMEDIA

Google testet neue Startseite

Die erfolgreichste Suchmaschine der Welt testet eine neue Optik für die Startseite und eine verbesserte Bedienung. Bereits können sich Nutzer selber ein Bild machen.



Link auf
www.zisch.ch/bonus

Die Lego-Matrix

Im Kultfilm «Matrix» versklaven Maschinen die Menschen und gaukeln ihnen eine digitale Traumwelt vor. Kreative Programmierer haben nun eine berühmte Szene mit Legofiguren nachgestellt: Willkommen in der Legotrix.



Video auf
www.zisch.ch/bonus

Massenpilgern



Die muslimische Pilgerfahrt Hadsch geht zu Ende. 2,5 Millionen Muslime kehrten gestern von Mekka zurück.



Video auf
www.zisch.ch/bonus

Einwanderung orientiert sich am Markt

TRIBÜNE



Reto Föllmi über
die Debatte zur
Personen-
freizügigkeit

wirtschaft@neue-lz.ch

Von linker und rechter Seite ist die Personenfreizügigkeit unter Beschuss geraten. Die jüngste Bemerkung von Aussenministerin Micheline Calmy-Rey, wonach Schweizer Unternehmen zuerst einheimische Arbeitskräfte einstellen sollen, bevor sie im Ausland rekrutieren, ist ein Beleg dafür. Während die einen Kritiker die steigende Arbeitslosigkeit beklagen, befürchten die anderen, dass das Schweizer Boot bald voll sei.

Tatsächlich erstaunt auf den ersten Blick, dass trotz Rezession immer noch mehr Personen einzeln auswandern. Der Zustrom der steigenden Arbeitslosigkeit die Beschäftigung weiterhin zunimmt: Im Gesundheits- und Bildungsbereich wuchs die Zahl der Stellen im letzten Jahr noch um 29 000. Die Arbeitgeber müssen diese Stellen, die oftmals eine entsprechende Ausbildung voraussetzen, mit den passenden Arbeitskräften besetzen. Dafür hat es im Inland allein aber zu wenige.

Auf der anderen Seite wandern deutlich weniger Arbeitskräfte aus. Es stimmt natürlich nicht, dass die vielen Zuwanderer in einer Rezession einfach zurückkehren. Die Schweiz ist weiterhin ein Land mit hoher Lebensqualität und eine prosperierende Volkswirtschaft. Sinnigerweise haben wir wohl einen Teil der Attraktivität dem jüngsten Zustrom von Hochqualifizierten zu verdanken, der das Wachstum der letzten Jahre wesentlich antrieb.

Für die Arbeitssuchenden ist die relative Attraktivität entscheidend. Wohl befindet sich die Schweiz in einer Rezession, aber der Abschwung hat die umliegenden Länder noch weit stärker getroffen. Somit finden arbeitslos gewordene Neuzuzüger in der Schweiz immer

noch bessere Jobchancen als in ihrem Heimatland. Überdies ist die Arbeitslosenversicherung zum Beispiel in Deutschland weniger grosszügig ausgestattet.

Die Personenfreizügigkeit mit der EU aufzukündigen, würde sich trotzdem nicht lohnen. Abgesehen davon, dass die bilateralen Verträge mit ungewissem Ausgang neu verhandelt werden müssten, kann man sich bei der Einwanderungsdebatte eine Rückkehr zur alten Politik nicht wünschen. Das frühere Kontingentssystem war von hohen administrativen Kosten begleitet und führte zur Einwanderung von meist wenig qualifizierten Arbeitskräften.

Der Vorteil der Personenfreizügigkeit liegt gerade darin, dass sich die Einwanderung an den tatsächlich offenen Stellen orientiert, statt dass Bürokraten Zuwanderungsquoten festlegen. Und Probleme, die allenfalls entstehen, kann die Schweiz auch selber angehen (Probleme, die es im alten System übrigens auch schon gab): Die Sozialversicherungen müssen wohl globalisierungstauglicher gemacht werden, zum Beispiel durch längere Beitragsdauer,

bis Ansprüche geltend gemacht werden können. Zudem muss das Bevölkerungswachstum nicht zu einer Verschandelung der Natur führen. Kantone und Gemeinden können mit ihrer Raumplanung die Bautätigkeit und damit die Einwanderung steuern.

Der Wohlstand und das hohe Einkommensniveau in der Schweiz gründen darauf, dass viele Menschen ihr Auskommen in anspruchsvollen Branchen wie Pharma, Informationstechnologie und Finanzbereich finden. Viele ausländische Firmen haben ihren Hauptsitz gerade auch in die Zentralschweiz verlegt, was weitere hoch qualifizierte Arbeitsplätze schafft. Wir sind gar nicht in der Lage, alle diese Arbeitsplätze durch Schweizer zu besetzen. Gut Ausgebildete aus ganz Europa lassen deshalb die produktiven Branchen weiter wachsen und schaffen so der ganzen Volkswirtschaft mehr Einkommen, auch den Einheimischen.

HINWEIS

► * Reto Föllmi (34) aus Feusisberg ist Volkswirtschaftsprofessor an der Universität Bern. ◀

TOPNEWS

Weitere Massnahmen nötig

Bern – Die vom Parlament angestrebte Halbierung der Lastwagenfahrten durch die Alpen bis 2019 ist ohne weitere Massnahmen nicht erreichbar. Der Bundesrat hält in seinem Verlagerungsbericht 2009 fest, dass zusätzliche Instrumente wie die Alpentransitbörse oder eine weitere LSWA-Erhöhung nötig sind. **Seite 4**

Erste Kabinettsumbildung

Berlin – Nach dem Rücktritt von Franz Josef Jung wird die bisherige Familienministerin Ursula von der Leyen neue Arbeitsministerin. Dies teilte Bundeskanzlerin Angela Merkel am Freitag in Berlin mit. In das Familienministerium rückt die 32-jährige hessische CDU-Bundestagsabgeordnete Kristina Köhler nach. Der Amtswechsel ist für Montag vorgesehen. **Seite 5**

Otto Wyss tritt kürzer

Luzern – Der langjährige Chef der Generaldirektion Zentralschweiz von BDO Visura, Otto Wyss, zieht sich von der Spitze des operativen Geschäfts zurück. Er wird sich in Zukunft auf sein Mandat als Verwaltungsratspräsident der BDO Visura beschränken. Nachfolger wird Heinz Vogel, der seit 24 Jahren bei der Unternehmensberatungsfirma tätig ist. **Seite 12**

Die «Atlantis» ist zurück

Cape Canaveral – Die US-Raumfähre «Atlantis» ist gestern nach elf Tagen im All sicher in Cape Canaveral in Florida gelandet. An Bord waren sechs Astronauten und eine Astronautin. Diese hatte über drei Monate auf der Internationalen Raumstation (ISS) gelebt und gearbeitet. Für die «Atlantis» war dies der zweitletzte Flug. **Seite 40**



Wang Wang für die grosse Reise gestärkt

Es war der letzte Bambus-Halm, welchen das vierjährige Panda-Männchen Wang Wang in seiner chinesischen Heimat in Ya'an (Sichuan) geniessen durfte. Gestern

trat Wang Wang die Reise in einen Zoo in Australien an, wo er zehn Jahre lang bleiben soll. Er wird der erste Panda-Bär in der südlichen Hemisphäre sein.

REUTERS

ANZEIGE

X-mas 2009

Innovationen & Lifestyle

X-mas-Prospekt am Sonntag als Beilage

Aktion

369.-

statt 408.-

Art. 119228

Gigaset

Telefonieren mit Stil

Das SL780 Duo-Set ist für seine einfache Bedienung und sein Design aus massivem Metall bereits ausgezeichnet worden. Gut für die Umwelt: Dank Eco-Modus Plus sendet das Telefon nur während Anrufen.

15

JAHRE

BRACK.CH

ELECTRONICS

Gewerbepark Mägenwil – Tel. 062 889 80 80 – Fax 062 889 80 81 – verkauf@brack.ch

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Preise inkl. 7.6% MwSt.